

Durst?

Die Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt

Das naturbelassene Trinkwasser wird vor Ort größtenteils aus dem Trinkwasserschutzgebiet im Stadtwald Augsburg gewonnen. Genießen Sie das laufend geprüfte Trinkwasser direkt aus den Augsburger Trinkbrunnen ohne jegliche Aufbereitung.

Thirsty?

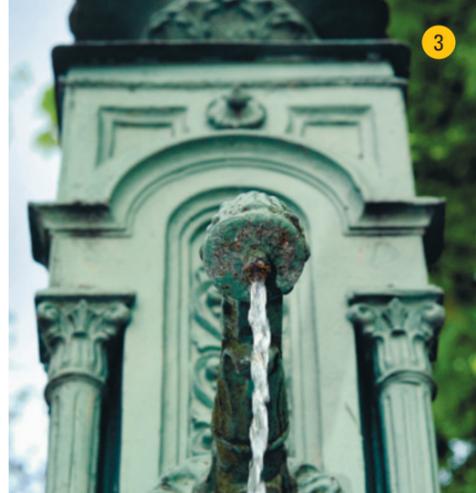
The drinking water fountains downtown

The natural drinking water is primarily obtained on site from the drinking water protection area in the Augsburg city forest. Enjoy the pure spring water directly from Augsburg's drinking fountains. Our water is continuously quality-controlled and does not require any treatment at all.



Das Augsburger Wasser zum Trinken

Augsburgs water ready to drink



TRINKBRUNNEN DRINKING FOUNTAIN	LAGE LOCATION
1	Lechhausen Widderstr.
2	Osterfeld-Park Kriegshaber, Lenzstr.
3	Senkelbach Wertachbrucker-Tor-Str.
4	Venezian. Muschelbrunnen I Schwedenstiege
5	Beim Bismarckturm Neusäß/Steppach
6	Archäologischer Garten Äußeres Pfaffengässchen
7	Verwaltungsgbd. im Innenhof Rathausplatz
8	Königsplatz Bahnhofstraße/Park
9	Welserplatz Welserplatz
10	Holbeinplatz Holbeinplatz
11	Königsplatz Bahnsteig B
12	Schwibbogengasse Schwibbogengasse
13	Sheridanpark Pfersee, Grasiger Weg
14	Ulrichsbrunnen Kirchhof St. Ulrich
15	Venezian. Muschelbrunnen II Rotes Tor
16	Wittelsbacher Park Eingang Imhofstr.
17	Theodor-Heuss-Platz Parkanlage Bismarckstr.
18	Botanischer Garten Dr.-Ziegenspeck-Weg
19	Nähe Botanischer Garten Prof.-Steinbacher-Str.
20	Siebertischpark/TCA Platz Prof.-Steinbacher-Str.
21	Wasserwerk Hochablass Spickelstr.
22	Siebertischpark/Parkhäusl Prof.-Steinbacher-Str.
23	Gögginger Park Eingang Butzstr.
24	Bei den Sieben Tischen Ilsungstr.
25	Inninger Dorfplatz Inninger Dorfplatz

Durstlöscher und Nachfüllstationen in ganz Deutschland finden Sie unter: trinkwasser-unterwegs.de und refill-deutschland.de

Infos zum Hitzeschutzkonzept im öffentlichen Raum gibt es unter: augsburg.de/hitzeschutz



Alles rund um das Augsburger Welterbe erfahren Sie hier: wassersystem-augsburg.de

#fließtbeiuns
@wassersystemaugsburg

In Zusammenarbeit mit swa

Den genauen Standort der Trinkbrunnen finden Sie unter:
You can find the exact location of the drinking fountains at:



Auch gut zu wissen:

Erleben Sie die 22 Objekte des Augsburger Wassersystems

Das Augsburger Wassermanagement-System bildet eine Einheit aus 22 Objekten und repräsentiert eine über 800 Jahre alte urbane Wasserlandschaft und Wasserwirtschaft. Es steht für den verantwortungsvollen Umgang der Augsburger Bevölkerung mit dem kostbaren Gut Wasser und den damit verbundenen technischen Innovationen. Die 22 Objekte sind ein lebendiges Zeugnis des kontinuierlichen und erfolgreichen Augsburger Wassersystems seit dem Mittelalter. Seit 2019 ist das Augsburger Wassersystem UNESCO-Welterbe.



Unteres Brunnenwerk 5

Das Untere Brunnenwerk aus der Zeit um 1500 ist das zweitgrößte und zweitälteste Trinkwasserwerk. Es besteht aus dem Unteren Brunnenturm, dem Pumpenhaus und einer Wasserkreuzung, in der heute der Innere Stadtgraben über den Stadtbach geführt wird.



Brunnenwerk am Vogelator 6

Ein weiteres Brunnenwerk wurde 1538 an der Stadtmauer beim Vogelator errichtet. Es diente vor allem der Versorgung des Lechviertels mit Trinkwasser. 1774 wurde ein Wehrturm zum Brunnenturm umfunktioniert, was das Werk vergrößerte und leistungsfähiger machte.



Augustusbrunnen 7

Die drei monumentalen Brunnen mit Bronzefiguren sind der künstlerische Höhepunkt des Wassersystems. Den ersten schuf 1594 Hubert Gerhard. In der Mitte steht der Stadtgründer Augustus als Friedenskaiser, die vier Flussgötter symbolisieren die Hauptgewässer Augsburgs: Lech, Wertach und Singold sowie den künstlich für Trinkwasser angelegten Brunnenbach.



Wasserwerk am Hochablass 11

Mit dem neuen Wasserwerk begann 1879/80 in Augsburg die moderne Wasserversorgung. Grundwasser ersetzte Quellwasser, Druckkessel lösten erstmals die alten Wassertürme ab. Das stellte neue hygienische und technische Standards für die Trinkwasserversorgung einer Großstadt auf.



Kraftwerk am Stadtbach 12

Die ersten Augsburger Kraftwerke setzten im Transmissionsbetrieb die Maschinen von Fabriken direkt in Gang. Das Kraftwerk am Stadtbach diente seit 1873 der Baumwollspinnerei, der damals größten Spinnerei in Deutschland.



Kraftwerk Gersthofen 16

Das erste von drei Wasserkraftwerken am neu angelegten Lechkanal – ein schlossartiges Gebäude in barocken Formen – ging 1901 in Betrieb. Es war nicht mehr nur mit einer Fabrik verbunden, sondern markierte den Beginn der flächendeckenden Stromversorgung in Bayerisch-Schwaben.



Kraftwerk am Senkelbach 17

Das Kraftwerk von 1904 am ältesten Kanal der Wertach versorgte zunächst eine Maschinenfabrik. Später diente es der allgemeinen Stromversorgung. Mit moderner Turbine arbeitet es bis heute. Der Maschinensatz von 1923 ist erhalten und zeitweise in Betrieb.



Kraftwerk Langweid 18

Dieses zweite Kraftwerk am Lechkanal wurde in ähnlich aufwendigen Formen wie das Werk in Gersthofen errichtet. Seit 1907 produziert es Strom, zunächst für eine Fabrik, dann für die allgemeine Versorgung. Heute befindet sich hier das Lechmuseum Bayern, das den Fluss in allen Facetten präsentiert.



Kraftwerk am Wertachkanal 19

Das Kraftwerk errichtete man 1920 am damals neuen Wertachkanal, der die Hochwassergefahr eindämmen, aber auch zur Energiegewinnung dienen sollte. Zweck des Kraftwerks mit seinen zwei bis heute genutzten Turbinen war ursprünglich, Strom für die Augsburger Straßenbahn zu erzeugen.



Hochablass (Lechwehr) 1

Der Hochablass steht seit jeher für den Beginn der Augsburger Wasserkraftnutzung. An dieser Wehranlage wird das Wasser für die meisten Kanäle der Stadt abgezweigt. Die heutige Anlage stammt bis auf wenige erneuerte technische Teile von 1911/12.



Lechkanäle 2

Seit über 1000 Jahren liefern die Kanäle Energie. Erstmals erwähnt sind sie im Stadtrecht von 1276. Sie waren unverzichtbar für die Wasserversorgung der vielen Handwerksbetriebe, die mit Mühlrädern ihre Maschinen antrieben, und später für die Fabriken und die Stromerzeugung.



Galgenablass (Düker) 3

Der Galgenablass ist die wichtigste Wasserkreuzung des Stadtwaldes. Durch diesen Düker werden Quell- und Lechwasser (= Trink- und Brauchwasser) getrennt gehalten. Bis heute wird hier diese Augsburger Errungenschaft anschaulich gemacht.



Wasserwerk am Roten Tor 4

Das Ensemble der drei Wassertürme ist wahrscheinlich das älteste bekannte Wasserwerk Mitteleuropas. Seit etwa 1416 versorgte es die Stadt mit Trinkwasser. Seine Pumpsysteme waren in ganz Europa bewunderte technische Einrichtungen und bestanden über viereinhalb Jahrhunderte bis 1880.



Merkurbrunnen 8

Der Brunnen stammt von Adriaen de Vries aus dem Jahr 1599. Die Bronzeplatte auf dem Pfeiler im Becken stellt Merkur und zu dessen Füßen Amor dar, der dem Gott des Handels die Sandalen löst. Dies versinnbildlicht den Wunsch und die Gewissheit, dass Merkur in Augsburg bleibt und den blühenden Handel und damit den Wohlstand in der Stadt hält.



Herkulesbrunnen 9

Der Herkulesbrunnen stammt von Adriaen de Vries und wurde 1602 fertiggestellt. Zusammen mit dem Merkurbrunnen zählt er zu den größten Werken, die der Künstler je geschaffen hat. Der Held Herkules kämpft gegen die Hydra, einem vielköpfigen Wasserungeheuer. Er steht als Symbol für Tugend und ist Sinnbild eines idealen Gemeinwesens.



Stadtmetzg 7

Das Gebäude wurde 1609 von Elias Holl errichtet. Das Besondere war die innovative Verwendung von Kanalwasser: Der Vordere Lech wurde durch die Stadtmetzg geleitet, um dadurch das Fleisch zu kühlen und die Abfälle zu entsorgen.



Kraftwerk am Fabrikkanal 13

Das Kraftwerk wurde 1885 von der Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen in Betrieb genommen. Der aus der Wertach gespeiste Fabrikkanal wurde eigens dafür angelegt. 1907 baute man neue Turbinen ein; bis heute ist das Werk in Betrieb.



Kraftwerk an der Singold 14

Das kleine Kraftwerk ist seit 1887 in Betrieb. Es wurde zunächst für den Transmissionsantrieb der Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen gebaut, erzeugte später aber, wie die anderen frühen Werke, den Strom für die Fabrik.



Kraftwerk an der Wolfzahnau 15

Das Kraftwerk ist ein eindrucksvoller Bau quer über einen Kanal kurz vor dem Zusammenfluss von Lech und Wertach. Es war 1900 das erste, das zur Stromerzeugung für die Baumwollspinnerei und nicht mehr für den direkten Antrieb gebaut wurde. Seine technische Ausstattung war zuvor auf der Pariser Weltausstellung gezeigt worden.



Kraftwerk am Proviantbach 20

Das Kraftwerk von 1922 gehörte wie jene am Stadtbach und an der Wolfzahnau zunächst zur Baumwollspinnerei. Ein erstes Kraftwerk hatte sich an seiner Stelle schon 1858 befunden. Im Neubau, im nüchternen Stil der Industriearchitektur dieser Zeit, sind noch die Turbine und der Generator von 1922 zu finden.



Kraftwerk Meitingen 21

Das Kraftwerk ist das dritte am Lechkanal und das am weitesten von Augsburg entfernte. Zunächst diente es der Industrie, dann der Stromerzeugung für die Region. In diesem Kraftwerk ist die gesamte originale technische Ausstattung von 1922 erhalten und noch immer in Betrieb.



Kanustrecke (Eiskanal) 22

Für die Olympischen Spiele 1972 wurde der historische Eiskanal zur weltweit ersten künstlichen Wildwasser-Kanustrecke ausgebaut. So gehört zur jahrhundertelangen Kontinuität des Augsburger Wassersystems auch der moderne Sport. Die Strecke wird noch heute für internationale Wettbewerbe genutzt.



DAS AUGSBURGER WASSERSYSTEM

WELTERBE STADT AUGSBURG